



Dialogfähigkeit der Anthroposophischen Medizin

Onlineseminar zum Akademiewochenende 2021

30. April und 1. Mai 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Jeder von uns steht mit seinen Initiativen der Anthroposophischen Medizin im Kontext der Gesamtmedizin und ist stets im Austausch mit ihr. Diesen Dialog zwischen Gesamtmedizin und Anthroposophischer Medizin möchten wir im Kreis der Auszubildenden der Anthroposophischen Medizin im Rahmen unseres Akademie-Wochenendes 2021 genauer betrachten. Herzlich eingeladen sind auch alle anderen Verantwortlichen in der Anthroposophischen Medizin und diejenigen, die am Thema des Wochenendes interessiert sind.

Wir hatten uns gewünscht, dieses Treffen als gemeinsame Klausur mit persönlichem Austausch in einer schönen und anregenden Umgebung zu veranstalten. Aber in der aktuellen Situation ist das leider nicht möglich. Trotzdem versuchen wir, das Wochenende interaktiv und mit Einheiten im Zweiergespräch und in Kleingruppen zu gestalten, um Begegnung und Austausch zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf ein intensives Wochenende mit euch und Ihnen allen!

Herzliche Grüße

Friedrich Edelhäuser, Georg Soldner und Paul Werthmann für das Akademie-Team

Programm

Freitag, 30. April

20:00	Begrüßung und Überblick	Georg Soldner
20:15	Anthroposophische Medizin in der Medizin facts and figures	Friedrich Edelhäuser, Paul Werthmann
20:45	Dialog der Anthroposophischen Medizin mit der konventionellen Medizin Was bewegt an diesem Thema?	Eigenarbeit mit Teilen der Notizen per <i>padlet</i>
21:00	In die Nacht Zukunftsimpulse mit in die Nacht nehmen	Charlotte Steinebach, Jakob Kraul



Samstag, 1. Mai

09:00	Aus der Nacht Empfindungen beim Erwachen	Charlotte Steinebach, Jakob Kraul
09:15	Wahrnehmung nach Innen I: Schätze Was ist für mich etwas Wichtiges, Einzigartiges aus der Anthroposophischen Medizin	Eigenarbeit mit Teilen der Notizen per <i>padlet</i> , ab 09:45 Uhr Gespräch im Plenum
10:00	Pause	
10:15	Wahrnehmung nach Innen II: Mauern Was ist ein gelingender Dialog? Was sind hindernde Muster und Strukturen?	Dialogtelefonat zu zweit, Notizen teilen ab 10:45 Gespräch im Plenum
11:00	Pause	
11:15	Wahrnehmung nach Außen: Vorbereitung Wie machen wir uns bereit für einen Dialog? A Authentizität B Empathie C Wertschätzung	Gemeinsame Arbeit am <i>padlet</i> in Kleingruppen
12:00	Mittagspause	
14:30	Aus der Pause Nachklänge von heute Morgen	Charlotte Steinebach, Jakob Kraul
14:45	Bericht aus den 3 Gruppen A Authentizität B Empathie C Wertschätzung	Plenum
15:15	Pause	
15:30	Wahrnehmung nach Innen: erste Schritte Was sind bei mir und in meinem Umfeld erste Schritte um den Dialog zu verbessern?	Dialogtelefonat zu zweit
16:00	Pause	
17:00	Anknüpfungspunkt Wo sehe ich Anknüpfungspunkte für einen Dialog? A Nöte und Fragen unserer Zeit B Partner in unserer Zeit	Gemeinsame Arbeit am <i>padlet</i> in Kleingruppen Ab 17:30 Uhr Bericht der Gruppen im Plenum
17:45	Pause	
18:00	Dialogfähigkeit in unseren Ausbildungen Abschlussplenum	Friedrich Edelhäuser

Änderungen vorbehalten

Anmeldung

Melden Sie sich an unter www.gaed.de/veranstaltungen
Die Teilnahme ist kostenfrei.

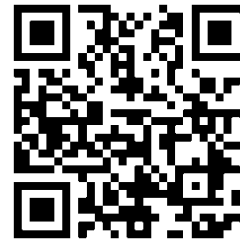


Vorbereitung für das Seminar

Während des Seminars möchten wir gern das Online-Tool *padlet* benutzen, bei dem man gemeinsam an einer Pinnwand arbeiten kann. Wir haben hier eine Test-Pinnwand erstellt, die Sie sich gern ansehen können und dort Dinge ausprobieren können. Es ist leicht mit dem Smartphone z.B. Notizen oder etwas anderes zu Fotografieren und hochzuladen:

Link und QR-Code:

<https://padlet.com/paulwerthmann/dwps49xy5z6kg13d>



Das sollten Sie zum Seminar mit dabei haben:

- ▶ Papier zum Notizen machen, schreiben und malen
- ▶ etwas Platz mit Bewegungsfreiheit (z.B. für Eurythmie-Übungen)
- ▶ ggf. ein Smartphone für die interaktiven Teile
- ▶ ein Telefon für die Dialogtelefonate

Seminar-Materialien zur Vor- und Nachbereitung

Säulen für einen gelingenden Dialog nach Rogers





Der U-Prozess nach Otto Scharmer

C.O. Scharmer. Theorie U. Von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik. 2019

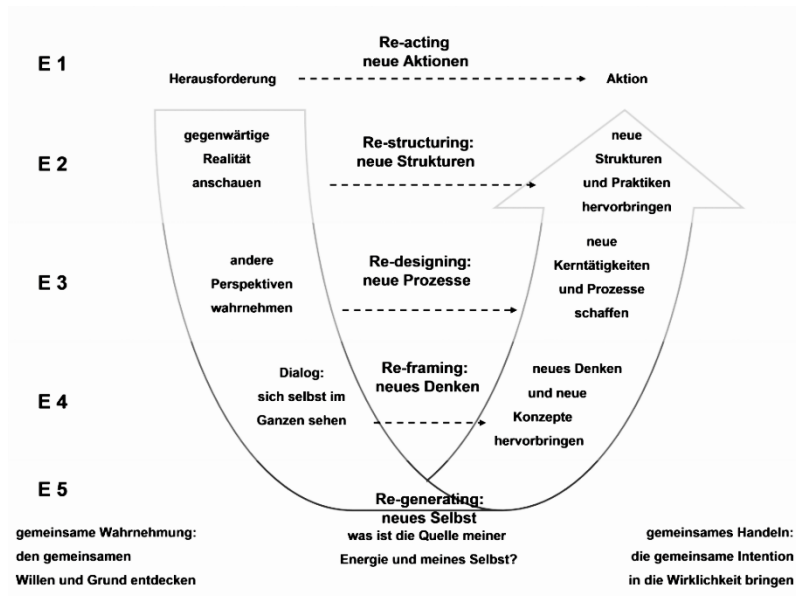


Abb. 1: Fünf Ebenen (E1-5) von Veränderungen, Quelle: Scharmer

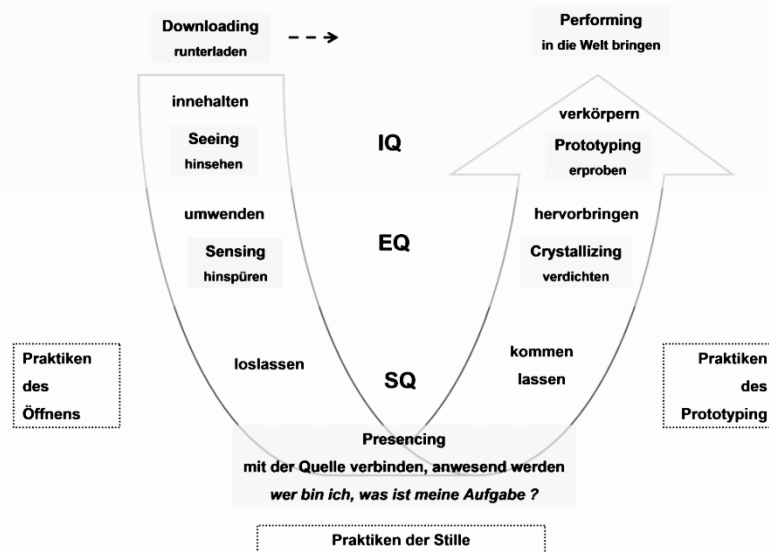


Abb. 2: „Die sieben Erkenntnisräume“, Quelle: Scharmer